Deutsches Reich.

Der Kultusminister v. Goßler wird demnächst in Fulda zum Besuch bei Bischof Kopp erwartet. Ob es sich dabei um den Fürstbischofsitz in Breslau oder um die „Form der päpstlichen Anzeigepflicht" handelt, über welche zur Zeit im Vatikan, wie die „Germ." meldet, die Verhandlungen noch fortdauern, bleibe dahingestellt.

Ein klerikales Blatt meldete vor einigen Tagen, daß eine bischöfliche Behörde gegen ein katholisches Blatt vorgegangen sei. Diese Nachricht, so schreibt man der „Frkf. Ztg.", ist insofern richtig, als auf Requisition des bischöflichen Generalvikariats in Straßburg die bischöfliche Behörde in Köln an den Redacteur des betreffenden Blattes das Ansinnen stellte, den Verfasser eines von ihm aufgenommenen Artikels zu nennen, worin ausgesprochen worden war, daß Koadjutor Stumpf im Elsaß weder bei dem Klerus noch bei dem Volke beliebt sei. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Redacteur auch einige andere Artikel seines Blattes unter die Augen gehalten, in welchen die letzten kirchenpolitischen Vorgänge in scharfen Ausdrücken besprochen waren. Dabei wurde dem Redacteur zu verstehen gegeben, daß es zweckmäßig sei, in der Folge etwas weniger hitzig zu sein.

Seitens des Reichskanzlers ist jetzt dem Bundesrathe aufgrund der Vorschläge einer Sachverständigenkommission der Entwurf der Grundsätze eines einheitlichen Systems zur Bezeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern mit dem Antrage zugegangen, daß die Bezeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern vom 1. April 1889 ab nach Maßgabe dieser Grundsätze vorzunehmen sein soll. Die Regierungen der Bundesstaaten haben sowohl mit dem Inhalte des Entwurfs wie mit dem Einführungstermine in dem Sinne sich einverstanden erklärt, daß die Durchführung des neuen Systems in allen seinen Theilen für das gesammte Küstengebiet bis zu jenem Termine zu bewirken, hingegen jeder einzelnen Bundesregierung die Bestimmung darüber zu überlassen sein werde, ob und inwieweit etwa für ihr Staatsgebiet die Grundsätze des künftigen Systems bereits in der Zwischenzeit zur Anwendung gelangen sollen.

Nach einer Mittheilung aus Kapstadt geht in Inhambane (Matabeleland) das Gerücht, daß kürzlich ein Deutscher den König von Matadele besucht und ihm erklärt hat, daß in kurzem ein Vertreter des deutschen Kaisers mit einem eigenhändigen Schreiben des letzteren eintreffen werde. Man glaubt, daß es sich um eine Konzession zum Goldgraben handelt und dem König angeboten werden wird, sich unter deutschen Schutz zu stellen. Es wird vermuthet, daß Herr Eiswald der Ueberbringer des kaiserlichen Handschreibens ist. (?)

* Etwa 100 Bataillons- und Regimentsmenagen sind der „Fischhalle" zufolge mit der hamburger Fischhalle wegen Fischlieferung in Verbindung getreten.

Halle, den 16. Juni.

— Der hiesige Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung hielt gestern abend seine geschäftliche Hauptversammlung ab, aus deren Verlauf folgendes mitzutheilen ist: Hr. Oberprediger Saran entwarf in gedrängten Umrissen ein Bild von dem jetzigen Stande der Gustav Adolf-Sache, der keineswegs ein besonders günstiger ist. Es ist sogar ein kleiner Rückgang in den Einnahmen des Hauptvereins zu verzeichnen, während der über Deutschland und Oesterreich verbreitete römische Bonifazius-verein wieder Fortschritte gemacht hat. Die Gustav Adolf-Stiftung konnte an 1346 Gemeinden nur 660,000 M. vertheilen, während der Bonifazius-verein an 481 römische Stationen 741,000 M. senden konnte und noch 200,000 M. übrig behielt. Die Leistungen, so heißt es im Berichte des Hauptvereins der G. A.-St. in der Provinz Sachsen, müssen verdoppelt und verdreifacht werden, wenn die evangelische Kirche den Kampf um die Diaspora bestehen soll. Im Bereiche des provinzialsächsischen Hauptvereins entstanden 3 neue Zweigvereine durch Sonderung der beiden halleschen Landeshorien, durch Ausscheiden der Ephorie Bitterfeld und Gründung eines eigenen Zweigvereins, endlich durch Gründung eines Zweigvereins Weißen. Die Reformationsfestkollekte ergab gegen das Vorjahr einen kleinen Zuwachs von 300 M. und stellte sich auf 5060 M. Dennoch zeigt der Jahresabschluß einen Rückgang von etwa 2000 M., der aber möglicherweise nur ein scheinbarer ist, da verschiedene Vereine nicht rechtzeitig ihre Beiträge eingeliefert hatten. Der Bericht des Hauptvereins klagt darüber, daß, obwohl man in Deutschland viel Geld für weltliche Unternehmungen und Festlichkeiten übrig habe, die arme darbende Kirche der Reformation, an deren Erhaltung und Gedeihen unsere nationale Kraft und Zukunft hängt, daneben wie eine Bettlerin abgefertigt wird. Die Gesammtleistung der Provinz beläuft sich auf 41—42,000 M. Sie nimmt damit die vierte Stelle ein. Würtemberg, obschon nicht so volkreich und fruchtbar, bringt doppelt so viel auf als unsere Provinz, in der die Wiege der Reformation stand. Die zweite und dritte Stelle nehmen die Rheinprovinz und Brandenburg mit Berlin ein. Von den Frauenvereinen brachten auf: Erfurt 987 M., Halberstadt 456 M., Gardelegen 221 M., Halle 570 M., Magdeburg 1357 M., Naumburg 1435 M. Der naumburger Jahresversammlung fanden 13,315 M. zur Verfügung, wovon 1000 M. als größere Liebesgabe der Gemeinde Weißenfels bewilligt wurden. Ueber den Rechnungsabschluß des hallischen Zweigvereins berichtete Hr. Domprediger Alberts. Die Mitgliederbeiträge beliefen sich auf 1663 M., etwas mehr als im Vorjahr, dagegen ging die Kollekte von 333 M. auf 158 M. zurück und mußte die Wandelbarkeit des Publikums empfinden. Außer einzelnen außergewöhnlichen Beträgen flossen der Kasse noch ständige Hilfen aus den Schulen, dem glauchaischen Jünglingsverein und der Domgemeinde zu. Im ganzen waren 2146.52 M. zusammengekommen. Nach geschehener Entlastung wurde über diese Summe verfügt. 24 M. wurden von vornherein der Konfirmandenanstalt in Wertenburg zugewiesen. Zwei Drittel der Gelder gehen an den Hauptverein, die übrigen 707.54 M. wurden wieder zu gleichen Theilen an die Gemeinde Pelsen in Böhmen, Pozdechow in Mähren und Mysłowicz in Schlesien überwiesen. Pelsen zählt 1200 Seelen, wovon aber nur 380 im Kirchorte wohnen. Die Gemeinde hat noch eine Schuldenlast von 22,000 fl. aus dem Gebäudebau. Die Gründung einer Schule für die etwa 60 Kinder wäre dringend zu wünschen. Pozdechow hat 1026 Seelen und 246 schulpflichtige Kinder. „Die Gemeinde bittet um besondere Berücksichtigung wegen der sie drückenden Kirchen- und Pfarrhausbauschuld, wegen vorzunehmender Reparaturen und wegen der durch Mißjahre entstandenen allgemeinen Noth." Mysłowicz hat 1739 Seelen, darunter 355 schulpflichtige Kinder. Die Gemeinde hat jetzt für den Pfarrhausbau 15,000 Mark aufzuwenden. Die Konfirmandenpflege wird den Frauenvereinen dringend empfohlen. — Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Dümmler, Hartwig, Knuth und Wächtler wurden wieder- und anstelle des durch den Tod geschiedenen Hrn. Inspektor Dieck, dessen langjährige Mitarbeit im Vorstande ehrenvoll erwähnt wurde, Hr. Rektor Steger neugewählt. — Die Jahresversammlung des Hauptvereins findet diesmal schon am 28. und 29. Juni und zwar in Quedlinburg statt; als Redner sind die Herren Sup. Frohenius-Westerhausen und Sup. Pank-Leipzig gewonnen. Die Herren Saran und Knuth sanden sich bereit, die Zweigvereine dort zu vertreten. Ferner wurden Vorschläge für die Festlichkeiten des hiesigen Vereins, die wie immer kurz nach dem Reformationsfeste abgehalten werden, entgegengenommen. Um die Ziele der Gustav Adolf-Stiftung in weiteren Kreisen lebendig zu erhalten, empfahl ein Mitglied die Abhaltung von Gustav Adolf-Stunden, für welche die bereits in mehr als 100 Nrn. erschienenen Mittheilungen für die Freunde des Gustav Adolf-Vereins den Stoff trennen darbieten. Es wurde auch an die drei Nebengottesdienste erinnert, welche die Domgemeinde der Gustav Adolf-Sache widmet, um die von Rom kommenden Gefahren erkennen zu lassen und den Segen, den die Gemeinde am evangelischen Bekenntnisse hat, zu beleuchten. Zunächst soll die Anregung an die hiesigen Gemeindekirchenräthe weiter gegeben und auch versucht werden, ob nicht die Nebengottesdienste mehr nutzbar für die Gustav Adolf-Sache zu machen sind. Endlich wurde der Antrag angenommen, den Hauptverein zu bevollmächtigen, auf der nürnberger Hauptversammlung eine Einladung des Zweigvereins Halle zur Verlegung der nächsten Versammlung nach hier zu überbringen.

— Nachdem Hr. Provinzialschulrath Dr Todt vorgestern die hiesige städtische Realschule einer eingehenden Inspektion durch zahlreiche Besuche in den einzelnen Klassen unterzogen hatte, wurde vom ihm gestern unter Beisein des Lehrerkollegiums und des Hrn. Stadtschulrathes als Vertreter des Magistrates dem schon seit Ostern an der Schule wirkenden Direktor Hrn. Dr Lackemann die Vokation und die königliche Bestätigung für das neue Amt in feierlicher Handlung überreicht.

— Der Vorstand des Vierten kommunalen Bezirksvereins beschloß in einer gestern abend in der Gastwirthschaft zur „Maille" abgehaltenen Sitzung, die letzte Monatsversammlung vor den Sommerferien Mittwoch den 22. d. im Gasthof zur „Stadt Berlin" abzuhalten. Zur Besprechung wurde u. a. angesetzt: 1. Berathung über das zum Sedantage geplante Volksfest und Bewilligung event. antheiliger Kosten, 2. die Angelegenheit der öffentlichen Spielplätze und 3. Kommunales und Fragekasten. Zur Anlegung von Spielplätzen werden seitens des Vereins folgende Stellen empfohlen werden: Der ehemalige Kugelsang an der Poststraße, der Platz vor dem Parkhause, der hinter dem Gymnasium und der Rohplatz mit seiner Umgebung. Das s. Z. an den Magistrat gerichtete Ansuchen um Auslegung eines Beschwerdebuches, auf welche Eingabe eine Antwort nicht erfolgt ist, soll in Gemeinschaft mit den anderen Bezirksvereinen in Erinnerung gebracht werden.

— Gestern nachmittag fand im Stadthauamte unter Beisitz des königl. Regierungs- und Baurraths Michaelis aus Merseburg eine Besprechung der Mittel statt über die Einrichtung der Untersuchung der Kanalwasser bei der Reinigungsanstalt des Thorstraßenkanals. Wie wir hören, sind für die Vornahme der Versuche die Monate Juli, August und September gewählt.

— Das schiffahrttreibende Publikum dürfte die Mittheilung interessiren, daß seit gestern die bisweilen der Schiffahrt hinderlich gewesenen Pfähle in dem Schleusen-Obergraben zu Gimritz mit Hilfe eines Tauchers durch fiskalische Wasserbauarbeiter herausgezogen worden. Gestern wurden 3 viereckige, eichene Pfähle von 3—4 m Länge und 25—30 cm Stärke zutage befördert. Dem Vernehmen nach sollen noch etwa 10 Stück aus dem Schleusen-Obergraben entfernt werden.

— Im Viktoriatheater gelangt heute eine Neuheit zur Aufführung, die Hellinger'sche Operette „Farinelli". Mit besonderer Rücksicht auf die Inhaber sog. „Schnitt-Eintrittskarten" (von ½10 Uhr an giltig) wird das Liederspiel „Das Veilchen hinterm Herd" mit Hedwig Themme als Nandl hinzugefügt, da „Farinelli" allein zu kurz ist. Dem Vernehmen nach dürften übrigens die Vorstellungen morgen mit dem historischen Schauspiel Hans Lange noch nicht ihr Ende erreichen, da zwischen Hrn. Direktor Themme und Hrn. Gastwirth Schönemann, dem bergstegen Pächter des „Goldenen Hirsch", Unterhandlungen schweben, wonach letzterer versuchsweise auf eine Woche die Theaterreinnahmen garantiren will.

— Das Mafeberg'sche Grundstück in der Gr. Ulrichstraße ist (für den Preis von 75,000 M.) käuflich an die Firma Kloos & Bothfeld übergegangen.

— In einem Grundstück an der Magdeburgerstr. brannte in vergangener Nacht die Abortsgrube. Das Feuer, dessen Entstehungsursache noch nicht festgestellt ist, wurde durch die Nachbarn bemerkt und konnte so rechtzeitig gelöscht werden.

— In der Nacht zum Sonntag ist von Studirenden auf der Straße ein kleiner Ziegenbock umherlaufend betroffen und abgeliefert worden, dessen Eigenthümer bisher noch nicht hat ermittelt werden können.

— In den Arbeitern Görlich und Dähne von hier wurden die Diebe ermittelt, welche seit einiger Zeit zu drei verschiedenen Malen mehrere Paare Tauben aus dem Grundstück Schwertfegerstraße 33 gestohlen hatten. Dähne ist als Vogelbeck schon hinlänglich bekannt und bestraft.

— Einem Maschinenbauer wurden aus der Geldbörse gegen 36 M. gestohlen. Der Dieb hatte mittels Nachschlüssel Zimmer und Schrank in dem betr. Hause (in der Mauergasse) geöffnet. — Einem an der Passendorfer Brücke lagernden Kruppschen Zigeuner wurde ein Pferd, das sie kurz vorher hier gestohlen, wieder weggenommen. Anläßlich des gegenwärtig hier stattfindenden Markttages haben wir jetzt zahlreichen Besuch dieser gefährlichen Leute.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* **Leipzig.** Der Besuch der hiesigen Universität im Sommerhalbjahr 1887 ist fast so hoch wie in den ersten Sommer-Semestern dieses Jahrzehntes. Die Gesammtzahl der Immatrikulirten beträgt 3054 gegen 3060 im vorigen Sommer. Im Sommer 1884 war die Zahl 3160, im Sommer 1881 3183 Studirende. Von den Studirenden sind 1446 aus dem Königreich Sachsen. Die Fakultäten zeigen folgende Gesammtziffern: Theologie 693 (gegen 655), Jura 685 (gegen 625), Medizin 736 (gegen 690), Philosophie 240 (gegen 1092). Von den 3054 Studirenden besitzen 2374 Reifezeugnisse von Gymnasien, 224 solche von Realgymnasien und 456 sind ohne Zeugnisse (nur in der philosophischen Fakultät, sowie als Hörer der Zahnheilkunde) inskribirt. Zwei neue Privatdozenten sind in der juristischen Fakultät die Doktoren der Rechte Theodor Kipp und Friedrich Stein, in der philosophischen Fakultät ist der Privatdozent Dr phil. Bruno Lindner zum außerordentlichen Professor ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

‡ **London**, 14. Juni. Bei Sotheby, Wilkinson & Hodge begann gestern die Versteigerung der berühmten Bibliothek des Earl von Crawford und Balcarras. Dieselbe ist namentlich reich an Bibeln in allen Sprachen und enthält u. a. die Georgi'sche Bibel, von der überhaupt nur 10 Exemplare existiren, viele Bücher, welche aus der aldinischen Presse hervorgegangen sind, alte Werke über Physik, viele Schriften Savonarola's und werthvolle Manuskripte. Die Auktion wird 10 Tage dauern. — Van Dyck's berühmtes Portrait Andrea Spinola's, das hervorragendste Werk der genuesischen Periode des Meisters, welches bisher im Besitz des Hrn. Martin Colnaghi war, ist von Hrn. Heywood angekauft worden. Das Bild war zwei Jahrhunderte der Stolz des Spinola-Palastes in Genua. Im Jahre 1843 kaufte es ein Engländer, in dessen Familie es bis jetzt verblieb. Vor zwei Monaten wurde es der britischen Nationalgallerie zum Kaufe angeboten, welche es jedoch leider nicht erwerben konnte, da das Schatzamt sich jetzt zugeknöpft zeigte. Darauf machte die Berliner Gemäldegallerie Gebote, als Hr. Lousdale erschien und das Gemälde für England erhielt. Das herrliche Portrait wird noch einige Tage in der Marlborough-Gallerie ausgestellt sein.

Gerichtsverhandlungen.

* **Leipzig**, 14. Juni. Falsche Absendernamen auf Eisenbahnfrachtbriefen und Postpacketadressen sind strafbar. Hier wurde ein Kaufmann wegen schwerer Urkundenfälschung zu sechs Monaten Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt, weil er wiederholt, um den in Feuerwerkskörpern bestehenden Inhalt der Sendungen zu verheimlichen, nicht seine Firma, sondern falsche Absendernamen angegeben hat. In der Begründung des Urtheils ist hervorgehoben, daß dem mit Namensunterschrift des Absenders versehenen Abschnitt einer Postpacketadresse, sowie dem Frachtbriefe die Eigenschaft von beweiserheblichen Privaturkunden zukommt. Die Anfertigung derartiger gefälschter Privaturkunden, bezw. deren Benutzung, um andere Personen zu täuschen oder um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, oder das Vermögen anderer zu schädigen, wird nach §§ 267, 268 des deutschen Strafgesetzbuches mindestens mit Gefängniß bestraft.

⊙ **Braunschweig**, 14. Juni. Nachdem am 1. d. der Kfm. Anton Wiese aus Walkenried wegen Urkundenfälschung in mehreren Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, ist jetzt auch (am 10. d.) der zugleich mit Wiese am 20. April verhaftete Kfm. und Bankier Robert Bockemüller aus Hasselfelde wegen Urkundenfälschung verurtheilt worden. Bockmüller und Wiese waren die bekanntesten Persönlichkeiten des Südharzes. Alle Zeitungen und Journale brachten Bockemüller'sche Anzeigen über Harzsäle 2c. Wöchentlich zweimal lieferte er große Fuhren nach Nordhausen oder Walkenried zur Bahnversendung. Bockemüller, 46 Jahre alt, betrieb in Hasselfelde ein Materialwaarengeschäft und ein Bankgeschäft. Das letztere bestand hauptsächlich darin, daß er Arbeitern 2c. in der Gegend seines Wohnorts Darlehne gegen Zinsen, 10 Proz. und Hypothekensicherheit, gewährte. So hatte er an den Handarbeiter Denecke in Braunlage eine Forderung von 240 M. Diese Summe wurde durch Denecke ratenweise abgezahlt, und Bockemüller stellte vierteljährlich einen Wechsel aus. Auch Ende Nov. v. J. hatte er D. ein Wechselformular zur Unterschrift übersandt. Am 23. Nov. v. J. füllte er den Wechsel aus, nicht aber über 240, sondern 1240 M. Nach erfolgter Ausfüllung hat er den Wechsel nach Blankenburg zur Diskontirung gesandt. Er behauptet, daß ein Irrthum vorliege. Bockemüller hat dann weiter zwei Wechsel über 1900 M. und 3200 M. dadurch fälschlich angefertigt, daß er dieselben mit den Namensunterschriften zweier Personen, welche früher mit ihm in Geschäftsverbindung gestanden, eigenhändig versah. Auch diese gefälschten Dokumente hatte er einem Bankhause zur Diskontirung übersandt und am Fälligkeitstage selbst eingelöst. Die hiesige Strafkammer verurtheilte ihn wegen Urkundenfälschung in zwei Fällen zu 1 Jahre Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

K. **Erfurt**, 15. Juni. In vergangener Nacht fand ein großer Streifzug im Steigerwalde statt. Zwei Bataillone des Thüringischen Inf.-Reg. Nr. 71, Artillerie zu Pferde, sowie Kriminal- und Exekutivpolizei-Beamte, zogen hinaus nach Rhoda zu. Während die Reiter den Waldsaum besetzt hielten, drangen die Mannschaften zu Fuß in das Dickicht ein. Auch Hr. Geh. Reg.-Rath Oberbürgermeister Breslau wohnte dem Zuge bei. Man hob 6 männliche Personen auf und brachte dieselben nach dem Rathhause. Im Laufe des Vormittags wurden sie dem kleinen Mädchen, das kürzlich in so roher Weise mißhandelt worden war, gegenüber gestellt. Das Kind erklärte indeß, daß keiner der Sechs mit jenem Menschen identisch sei. Einer der Verhafteten war geisteskrank und mußte im Krankenhause untergebracht werden. — Während einer der letzten Sitzungen des hiesigen Schöffengerichts war auf dem Asserbaten-Tische ein Bündel mit Wäschestücken, welche von den Angeklagten gestohlen sein sollten, niedergelegt. Als nach der Sitzung, welche mit einem freisprechenden Urtheile endete, der Gerichtsbote die Gegenstände forttragen wollte, fehlte ein großes Bettuch — es war im Gerichtssaale gestohlen worden.

⊤ **Wippra**, 15. Juni. Am Montag wurden von Hrn. Oberförster Armbruster und dem Forstbeflissenen Zimmermann in den hiesigen Forsten der Gewerkschaft fünf wilde Katzen erlegt. Hr. Zimmermann erlegte drei derselben auf einen Schuß. Bekanntlich richten diese Thiere unter dem Wildstande viel Schaden an.

VV **Weimar**, 15. Juni. Nach einer Bekanntmachung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Erfurt hören mit dem 26. d., dem Tage der Betriebseröffnung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn, nicht nur die beiden von hier nach Schloßvippach bezw. Buttelstedt, sondern auch die von Buttstädt nach Wiehe gehenden Personenposten auf. Mit Fertigstellung der genannten Bahn wird unsere Stadt außer durch die Staatsbahn nach drei Richtungen hin Bahnverbindung haben, von denen zwei — die nach Berka-Blankenheim und nach Rastenberg-Großrudestedt — im Laufe dieses Jahres fertig gestellt sind. Ist die erstgenannte Bahn — eine sogen. Rothstandsbahn — durch die Initiative des großherzoglichen Staatsministeriums ins Leben gerufen, so verdankt die letztere ihr Zustandekommen den Bemühungen der Anwohner und ganz besonders den ernstlichen Bestrebungen des Hrn. Kammerherrn v. Helldorff, sowie des Hrn. Direktor Weißenborn in Weimar, welch' letzterer mit dieser Bahn ein Unternehmen in der Form ins Leben gerufen hat, wie alle, lokalen Zwecken dienenden Bahnen entstehen sollten: durch die Betheiligung von allen Faktoren, welchen von dem Unternehmen ein Vortheil erwächst. Die Bahn ist als Schmalspurbahn mit 1 m Spurweite erbaut; der Oberbau aus hölzernen imprägnirten Querschwellen und 15,75 kg pro laufenden Meter schweren Stahlschienen hergestellt. Außer den Anschlußbahnhöfen in Weimar, Großrudestedt und Guthmannshausen sind noch 17 eigene Bahnhöfe für Personen- und Frachtenverkehr angelegt. Auf allen ist in einfacher aber zweckentsprechender Form ein Empfangsgebäude mit Personenwartezimmer und angebautem Güterraum errichtet. Die ganze Bahnanlage ist in solidester Weise durch die Firma Spenderopp & Co., welche auch die Spezialprojekte bearbeitet hat, ausgeführt, während das generelle Projekt von Hrn. Direktor Weißenborn aufgestellt war. Wir hören übrigens, daß infolge dieser wohl als sehr gelungen bezeichneten Schmalspurbahn dem letztgenannten bereits anderweit Aufträge zur Ausarbeitung von Lokalbahnanlagen geworden sind.

— Bekanntlich war auf dem Jubiläumsschießen der Schützenbrüderschaft zu Hornburg der erste Ehrenpreis der Stadt auf den für den Kaiser auf die Festscheibe Hornburg abgegebenen Schuß entfallen. Nachdem dem Civilkabinet des Kaisers

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870617044/fragment/page=0001

hiervon telegraphisch Kenntniß gegeben, erstattete der Magistrat in einer Immediateingabe Bericht und bat um Bewilligung einer Audienz zwecks Ueberreichung des Ehrenpreises. Darauf ist aus dem Geh. Civil-Kabinet folgendes Schreiben ergangen.

Berlin, 11. Juni 1887.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem durch Telegramm vom 1. d. angekündigten Berichte des Magistrats vom 2. d. über den Erfolg der für Seine Majestät bei dem 450jährigen Jubiläum der dortigen Schützenbrüderschaft abgegebenen ersten Schüsse auf die beiden Ehrenscheiben „Asseburg" und „Hornburg" mit Interesse entgegengesehen und nach seiner Kenntnißnahme Sich über die erfolgreiche Weise beifällig zu äußern geruht, in welcher der Siedemeister Wilhelm Markworth den ihm übertragenen Ehrenschuß für Seine Majestät in die Festscheibe „Hornburg" gethan hat. Seine Majestät sind jedoch durch bereits anderweit getroffene Dispositionen und dringende Regierungsgeschäfte behindert, eine Deputation zur Ueberreichung des durch diesen glücklich ausgefallenen Schuß errungenen, in einem Tafelaufsatze bestehenden Ehrenpreises zu empfangen, würden Sich aber freuen, wenn der Tafelaufsatz wohl verpackt, so daß er nicht beschädigt werden kann, per Post eingesandt werden würde. Allerhöchst haben Sich die weitere Entschließung bis nach Ansicht des Tafelaufsatzes vorbehalten.

Der Geheime Kabinets-Rath,
Wirkliche Geheime Rath:
gez. v. Wilmowski.

An den Magistrat zu Hornburg.

Die Freude der Einwohnerschaft, daß der Kaiser die Gnade gehabt, den Ehrenpreis auch anzunehmen, ist eine ungetheilte.

Vermischtes.

— [Fanny Janauschek's neuestes Unglück] — die Künstlerin wird in der That seit Jahren vom Unglück verfolgt — haben wir schon kurz gemeldet. Ausführlicheren Bericht entnehmen wir der „Westl. Post": Frau Janauschek war in Newport, Rhode Island, in „Meg Merillies" vor einem vollen Hause aufgetreten. Nach der Vorstellung besuchte Frau Janauschek noch eine erkrankte Kollegin, die gleich ihr im „Perry House" wohnte. Auf der Rückkehr nach ihrem Zimmer verfehlte sie auf dem nur matt erleuchteten Gange den Weg und stürzte kopfüber die von dem dritten Stocke nach dem darunter liegenden Speisezimmer führende Treppe hinab. Ihre Hilferufe hallten durch das Haus und alles kam auf die Beine. Man trug die Künstlerin nach ihrem Zimmer und rief einen Arzt herbei. Man fand, daß sie den rechten Arm gebrochen und auch sonst Kontusionen erlitten hatte. Sie wird längere Zeit nicht imstande sein, ihren Beruf auszuüben. Die chicagoer „Times" erinnert daran, daß Frau Janauschek durch ihre aufopfernde Hingebung an ihren vor wenigen Jahren verstorbenen lüderlichen und durch den Trunk verrückt gewordenen Mann ihr Vermögen verloren hat und jahrelang als Frau und Künstlerin die größte Zierde der englisch-amerikanischen Bühne ist. Dann fordert die „Times" die englischen Theater dieses Landes auf, der unglücklichen großen Kollegin durch Benefizvorstellungen zu Hilfe zu kommen.

— [Ein Fürst im Konkurs.] Ueber das Vermögen des Fürsten Ludwig zu Salm-Kyrburg auf Renneburg im Kreise Neuwied hat das Amtsgericht in Linz am Rhein am 8. d. das Konkursverfahren eröffnet. Fürst Ludwig zu Salm-Kyrburg ist erst vor noch nicht zwei Monaten durch den Tod seines Vaters, des Fürsten Friedrich Ernst, in den Besitz des Fürstentitels und derjenigen Besitzungen, welcher seiner Familie nach der bereits vor einigen Jahrzehnten erfolgten Abtretung ihrer Staatsherrschaft an eine andere Linie ihres Geschlechtes geblieben waren, gelangt. Der jetzige Fürst ist das einzige zur Zeit lebende Glied der Linie zu Kyrburg, steht im Alter von 41 Jahren und ist vermählt. Er war früher Lieutenant in der preußischen Armee, ist aber längst ausgeschieden und lebt seit Jahren im Auslande. Die Eröffnung des Konkurses über das ihm angefallene Vermögen kommt nicht unerwartet. Auf den 20. d. war durch einen Gerichtsvollzieher bereits die öffentliche Versteigerung der Möbel, Gemälde, Wäsche, der Bibliothek, des Weinlagers, kurz, der ganzen Einrichtung des Schlosses anberaumt.

+ [Rennen zu Hoppegarten.] Sommer-Meeting. Fünfter Tag. Mittwoch, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr. I. Berggeist-Handicap. Gradizer Gestütspreis 2000 M. 1000 m. 27 Unterschr. 13 Pferde liefen. Mr. G. Long's br. St. „Andante" 1; Hrn. Jul. Jäger's F.-H. Bergfex 2. — II. Adonis-Rennen. Staatspreis 4000 M. 2000 m. 16 Unterschr. 5 Pferde liefen. Graf Nik. Esterhazy's br. H. „Agnat" 1; Königl. Haupt-Gestüt Gradiz's schw.-br. H. „Hanstein" 2. — III. Staatspreis II. Kl. 4500 M. 2800 m. 6 Unterschr. Kgl. Haupt-Gestüt Gradiz's F.-H. „Carmoisin" 1; Hrn. Oehlschläger's F.-H. „Freiherr" 2. — IV. Verkaufs-Handicap. Gradizer Gestütspreis 1500 M. 1400 m. 10 Unterschr., davon 4 mit doppeltem Reug. 5 Pferde liefen. Kapt. Joë's br. St. „Wildgräfin" 1. — V. Abschieds-Rennen. Staatspreis 1800 M. 1200 m. 15 Unterschr. Frhrn E. v. Falkenhausen's F.-H. „Morgenstern" 1; Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. H. „Jacobiner" 2. — VI. Trost-Handicap. Gradizer Gestütspreis 1200 M. 1400 m. 24 Unterschr. 7 Pferde liefen. Mr H. Johnson's dbr. St. „Verona" 1; Hrn. K. v. Eichel's br. St. „Little Lovelock" 2; Kapt. Joë's F.-St. „Mixter" 3.

— [Für die Opfer des pariser Theaterbrandes] sind schon über 800,000 Frcs. gesammelt, so daß, da die Sammlungen fortdauern, wohl eine Million eingehen wird. Die Voss. Ztg. fragt, was mit diesem Gelde angefangen wird in einer Stadt, wo die Ausbeutung der Wohlthätigkeit, der öffentlichen Sammlungen schon zu einem glänzenden Erwerbszweig geworden ist. Denn es sind kaum 40 Personen oder deren Angehörige zu unterstützen, wozu die von der Kammer bewilligten 200,000 Frcs. selbst nach Abzug der Beerdigungskosten genügen dürften. Außer einigen verunglückten Künstlern und Theaterangestellten bezw. deren Angehörigen können nur wenige andere Anspruch auf Unterstützung erheben, denn die meisten verunglückten Zuschauer waren reiche Leute. Die andern Künstler haben keinen Anspruch, denn der Brand geschah kurz vor dem Schluß des Theaters. Außerdem haben sie im Trocaderosaal eine Vorstellung gegeben, deren reiche Einnahme sie für ihre Verluste schadlos hält. Ueberdies haben alle Geschädigten ein Recht auf Schadenersatz seitens des Theater-Unternehmens (welches aus mehreren reichen Leuten besteht) und des Eigenthümers des Hauses, also des Staates; da ist es gewiß berechtigt, die Verwendung der gesammelten großen Summe zu überwachen, wozu jetzt eingeladen wird.

— [Eine Explosion] fand am Dienstag in Stettin statt und zwar in dem Hause am Kohlenmarkt, in welchem sich die „Droguerie zum Phönix" des Hrn. Waltsgott befindet. Dieselbe erfolgte, als Hr. W. in dem hinteren Theile des Ladens mit dem Mischen von Feuerwerksstoffen beschäftigt war. Die sofort herbeigeeilte Feuerwehr fand kein Feld zu eingreifender Thätigkeit vor, sie konnte nur das traurige Schicksal des Hrn. Waltsgott feststellen. Derselbe lag schwer verletzt und dem Tode nahe unter den zertrümmerten Flaschen und Geräthen, der rechte Arm war ihm von dem entstandenen Luftdruck ausgerissen, der Leib und Kopf verstümmelt worden. Er starb schon nach wenigen Minuten. Seine Leiche wurde nach dem Krankenhaus geschafft. Der im Geschäft noch zugegen gewesene junge Mann hatte gleichfalls einige Verletzungen erhalten. Hr. W. hinterläßt eine Gattin, die augenblicklich krank darniederliegt, und fünf Kinder.

— [Ehre dem Ehre gebührt!] Aus Elberfeld-Barmen wurden v. W. Brieftauben nach Rom gebracht und dort aufgelassen. Bis Sonntag waren von diesen Tauben zwei zurückgekehrt, welche am Sonntag vierspännig durch Elberfeld und Barmen gefahren und im Triumph umhergeführt wurden.

— [Eine Hungersnoth] herrscht infolge anhaltender Dürre in einem großen Theile von Kleinasien, namentlich in der Provinz Adana, wo alle Frucht vernichtet ist und die Hausthiere umkommen. An 100,000 Taglöhner, welche sonst bei den Erntearbeiten Beschäftigung fanden, müssen feiern und erhalten sich nur kümmerlich am Leben; selbst einzelne wohlhabende Familien haben sich schon seit Wochen nur von Brot genährt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Subskription auf Serbische Bodenkredit-Pfandbriefe wurde wegen Ueberzeichnung vormittags geschlossen; heutiger Kurs 84,10. — Spiritusbörse sehr ruhig.

* Wien, 16. Juni. (Telegr.) Wie die Presse meldet, hat die Rothschild-gruppe gestern die Option auf die noch übrigen 18 Millionen österreichischen Notenrente ausgeübt.

— Die Generalversammlung der Braunschweig. Maschinenbau-Anstalt beschloß nach lebhafter Debatte entgegen dem Vorschlage des Aufsichtsraths, welcher die Vertheilung von 5 Proz. Dividende beantragte, mit 515 gegen 318 Stimmen die Vertheilung einer Dividende von 8 Proz. unter Zuhilfenahme des Sonder-Reservefonds.

— Der in Danzig abgehaltene Termin zur Zwangsversteigerung der Zuckerfabrik Groß-Zünder verlief resultatlos, da für den Mindestbetrag von 580,000 M. kein Gebot abgegeben wurde.

— Oesterreichische 4proz. 250-Fl.-Loose von 1854. Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Kursverlust von etwa 80 M. am Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 2,50 M. das Stück.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Weimar-Geraer Eisenbahn vereinnahmte im Mai gegen 1886 2309 M., seit 1. Jan. 12,661 M. mehr, gegen provisorisch 6066 M. bezw. 24,113 M. mehr, die Saalbahn 9451 M. bezw. 48,221 M. mehr, gegen 12,629 M. bezw. 57,444 M. mehr. — * Wien, 14. Juni. (Telegr.) Ausweis der Südbahn vom 4. bis 10. Juni 711,834 Fl., Mindereinnahme 49,571 Fl. — Die Einnahmen der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 4. bis 10. Juni 557,530 Fl., Mehreinnahme 21,812 Fl.

* New-York, 14. Juni. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,854,340 Doll. 5,764,222 Doll gegen die Vorwoche.

Zoll-, Post- und Tarifwesen.

* Halle, 16. Juni. Seitens der Postverwaltung ist bestimmt worden: Handschriftliche Widmungsaufschriften auf Drucksachen dürfen fortan ebensowohl in der Schleyerschen Weltsprache, als in deutscher Sprache verfaßt werden, ohne daß die Post die Annahme verweigert. Gleichzeitig wurde der Wunsch ausgedrückt, man möge sich bei der Adressirung vorläufig noch nicht der Weltsprache bedienen. Indessen gehen bereits auf hiesigem Postamt von nah und fern so viele Sendungen mit Volapük-Adressen ein und werden so prompt an die Adressaten befördert, daß auch Sendungen von hier aus mit dergl. Adressen ihr Ziel wohl erreichen dürften.

Wollmärkte.

** Warschau, 15. Juni. (Telegr.) Bis gestern abend betrugen die Zufuhren 23,729 Pud gegen 28,295 Pud im vergangenen Jahre. Einige Stämme seiner Wollen wurden mit einem Aufschlag von 12—15 Thlr. verkauft. Stimmung sehr fest. Inhaber erhöhten ihre Forderung.

** Neubrandenburg, 15. Juni. Die Zufuhren betrugen ca. 6500 Ctr. Wäsche war gut, Markt fest. Preise 130—147 M., gegen das Vorjahr 20 bis 30 M. höher. Vormittags war der Markt geräumt.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 14. Juni. (Pol.-Präs.) Weizen, guter 18,50—19,00, mittel 17,75—18,25, g ringer 17,00—17,50, Roggen, guter 12,70—13 00, mittel 12,70—12,90, geringer 12,60—12,80, Gerste, gute 17,50—19,00, mittel 14,00—15,50, geringe 10,50—12,00, Hafer, guter 12,60—13,20, mittel 11,00—11,60, geringer 9,40—10,00.

* Magdeburg, 15. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—185, Weißweizen — — —, glatter engl. Weizen 174—181, Rauhweizen 170—178, Roggen 128—130, Chevaliergerste 150—161, Landgerste 140—145, Hafer 108—120 M. für 1000 kg.

* Königsberg, 14. Juni. Weizen niedriger. Roggen loco un eränd 120pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 110.00. Gerste still. Hafer ruhig, per 2000 Pfd. Zollgew. 96.00.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 16. Juni, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,10	Deutsche Bank	161,60
3½% do.	99,70	Laurahütte	70,25
4% Preuß. Konf. Anl.	106,00	Dortmunder Union St.-P.	51,50
3½% do. do.	99,80	Oesterreichische Kreditakt.	456,50
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,70	Franzosen	365,50
3½% do. do.	97,50	Lombarden	141,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	157,50	Galizier	83,25
Mainz-Ludwigshafener	96,60	Russische Südwestbahn	60,40
Marienburg-Mlawkaer	46,75	4% Oesterr. Goldrente	90,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	137,40	4% Ungarische do.	81,40
Gotthardbahn	107,75	5% Russ. 1877er Anleihe	100,40
Ostpreußische Südbahn	61,90	4% do. 1880er do.	83,25
Diskonto-Kommandit	199,75	Russische Noten	183,25
Darmstädter Bank	139,00	Tendenz: leblos.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 178,00, Sept.-Okt. 171,75, ziemlich fest.
Roggen: Juli-Aug. 125,75, Sept.-Okt. 130,50, ruhig.
Hafer: Juli-Aug. 95,50, Sept.-Okt. 100,50, schwach.
Rüböl: Juni 49,70, Sept.-Okt. 49,70, schwach.
Spiritus: loco 67,00, Juni-Juli 67,00, Aug.-Spt. 66,00, abgeschwächt.
Petroleum: laufd. Monat 21,40, nächsten Mon. 21,50, ruhig.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 17. Juni vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Diak. Grüneisen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Juni.

Aufgeboten: Der Tischler Friedrich Oswald Lausch und Pauline Klara Anacker (Breitestr. 8). Der Fabrikarb. Karl Johann Masson und Karoline Christiane Urban (Spitze 2 und Schmiedstraße 7). Der Kutscher Otto Andreas Hochgräfe und Wilhelmine Pauline Zeising (Wallwitz und Gördenitz). Der Zimmermann Friedrich August Seidel und Christiane Henze (Giebichenstein). Der Fleischer August Christian Ernst Kölling und Eleonore Klara Auguste Lindner (Staßfurt und Halle). Der Zimmermstr. Andreas Christoph Hermann Hartmann und Pauline Anna Rößler (Halle und Teichmühle bei Schmerdorf). Der Arb. Ignatz Lojola Dykier und Antonia Mazurek (Berlin). Der Schneider Friedrich Karl Gustav Herold und Minna Friederike Thiemann (Martinsrieth).

Eheschließung: Der Kfm. Julius Valentin und Ida Bauchwitz (Bärgasse 10 und Markt 5/6).

Geboren: Dem Kesselschmied Hermann Böhle ein S., Hermann Albert (Böllbergerweg 32). Dem Handarb. Wilhelm Rudersdorf eine T., Elisabeth Karoline Martha (Spitze 14). Dem Handelsmann Wilhelm Liebegott ein S., Wilhelm Paul (Brüderstr. 4). Dem Schiffer Christian Mangold eine T., Bertha Minna Agnes (Weingärten 13). Dem Krankenwärter Friedrich Preußer eine T., Friederike Martha (Saalberg 2). Dem Vergolder Christian Moritz eine T. Luise (Zapfenstr. 11). Dem Gelbgießer Hermann Weickart ein S., Ernst Paul (Zapfenstr 7). Dem Mechaniker Hugo Döbelt ein S., Alfred Paul (Bockshörner 3). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Arb. Franz Renz S., Friedrich Paul, 4 J. 1 M. 20 T. (Siechenstation). Des Zimmermann Ernst Bach Ehefrau Emilie geb. Semmel, 39 J. 1 M. 19 T (Klinik).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

15 Juni. **Geboren:** Dem Handarb. C. B. C. Meye eine T. (Reilstr. 105).

Gestorben: Des Kfm. C. W. Schmidt T., todtgeb. (Brunnenstraße 14).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.

Stadt Hamburg. Kommerzienrath Vogler m. Gem. a. Quedlinburg. Frau Rittergutsbes. Türck m. Fam. a. Freuß. Sup. v. Schwartz m. Sohn a. Braunschweig. Direktoren: Kleinschmidt m. Gem. a. Aschersleben. Heinhold a. Labrendorf. Bergw.-Dir.: Bergmann a. Magdeburg. Junggann a. Oschersleben. Rowold a. Meuselwitz. Hauptm. a. D. Strack a. Senftenberg. Rittergutsbesitzer v. Buggenhagen a. Bärencamp. pr. Arzt Dr. Ehrenberg a. Barmen. Kaufleute: Wittpfenning a. Breslau. Fischer a. Bremen. Hoffmann a. Haardt. Ostwald a. Elberfeld. Wald u. Böhm a. Berlin. Strathmann a. Eisenach. Kaßner a. Dresden. Epstein a. Offenbach a/M. Jsaac a. Köln. Kubel a. Aachen.

Goldene Kugel. Post-Baurath Neumann a. Erfurt. Ober-Ingenieur Herrmann a. Dresden. Jusp. Meyer u. Dir. Volquarte a. Heilbronn. Landwirth Bodemann a. Kunzendorf. Landsch.-Sekr. Böhmer m. Gem. a. Posen. Pr.-Lieut. Röhridt a. Thorn. Post-Dir. Reis a. Berlin. Justizrath Schmalz a. Querfurt. Dir. Fleck a. Mannheim. Fabrikbes. Wüstinger a. Bernburg. Kaufleute: Packscher, Gottliebsohn, Gebr. Clöpe u. Lievsch a. Berlin. Frau Knorr u. Blaubach a. Dresden. Tolch a. Moskau. Friedberg a. Krefeld. Cohen a. Ostfriesland. Haupt a. Aachen.

Goldener Ring. Oekonom Taschek a. Oesterreich. Zimmermstr. Schönbach a. Köln a/Rh. Kaufleute: Petsch, Ruß, Weinberg, Pahl, Weißmann, Loose, Warschauer u. Michaelis a. Berlin. Hilmers a. Rheydt. Schatte a. Altenburg. Helbig a. Hirschberg. Gramatke a. Dresden. Bleicher m. Gem. a. Elsnitz. Meyer a. Bremen.

Stadt Berlin. Bauinspektor Bonin a. Köln. Rentner Altmann a. Dresden. Postmeister Sönner a. Sömmerda. Gutsbesitzer Pestehung a. Könnern. Ingenieure: Hand, Schuld u. Akentson a. England. Kaufleute: Frokensons a. London. Herzberg a Stockholm. Cohn a. Berlin. Goldhammer u. Birner a. Leipzig. Albrecht a. Schmölln. Kleinecke a. Grund. Berthall a. Nürnberg. Elberstein a. Lüneburg. Möller a. Brandenburg. Sasse a. Stettin.

Stadt Zürich. Bankier Morgenstern a. Guben. Weinhändler Roy a. Mason. Landwirth Pitzner a. Markirch. Kaufleute: Steiner, Sauerbrey u. Michaelis a. Berlin. Kuhlinger a. Eschwege. Samulon a. Wahlheim. Brucke a. Nordhausen.

Stadt Dresden. Fuhrwerksbesitzer Noeße u. Schmiedemstr. Schitike a. Spremberg N/L. Partikuliers: Cohnstädt m. Gem. u. Rosenthal m. Sohn a. Liegnitz. Baumeister Ebersdorf m. Neffen a. Heidelberg. Oekonom Lenzmann a. Elbingerode. Lehrer Elsner a. Glatz. Inspektor Hampel a. Magdeburg. Kaufleute: Fingerhuth a. Magdeburg. Georgi a. Gießen. Frentzel a. Guben. Langrock u. Geebell a. Leipzig. Weidner a. Chemnitz. Wiesecke a. Köln a/Rh. Pfotenhauer a. Frankenberg. Mühsam a. Kattowitz. Gehricke a. Königsmark. Sachsler a. Mülheim a/R. Jmmergrün a. Elbingerode.

Deutscher Hof. Rentner Buschmann a. Berlin. Chemiker Boettger Eckartsberga. Direktor Gloß u. Prof. Bamberg a. Breslau. Dr. Schrader a. a. Halle. Gastwirth Schräber a. Bernburg. Beamter Meyer a. Frankfurt a/M. Fabrikant Brann a. Eßlingen. Kassirer Hoeppe u. Buchhalter Jacobi a. Erfurt. Kaufleute: Millbardt m. Gem. a. Berlin. Eitner a. Breslau. Preußiger a. Koblenz. Stein a. Hamburg. Winter a. Dresden.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Das Befinden Sr. Maj. des Kaisers giebt fortdauernd zu keinen Besorgnissen Veranlassung. Die Abreise nach Ems ist jetzt, wie heute aus Hofkreisen verlautet, für Donnerstag den 23. d. beabsichtigt, spätestens zwischen nächstem Donnerstag und Sonnabend, falls das Befinden Sr. Majestät wie jetzt bleibt. Der Schnupfen ist unbedenklich. Die Augenreizung hat fast ganz aufgehört.

Frankfurt a/M., 16. Juni. [Privat-Telegr. d. Saale-Ztg.] Der hier (nach London) durchreisende Nuntius Ruffo Scitta erklärte, der Papst könne sich nicht mit dem Leoninischen Viertel begnügen, sondern müsse das ganze Rom fordern.

Leipzig, 16. Juni. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Im Hochverrathsprozeß begannen heute die Plaidoyers. Oberreichsanwalt v. Tessendorf führte aus: Für die Mitgliedschaft der Liga bedarf die Anklage keiner Begründung, die Angeklagten sind dessen geständig. In den Kreisen der Liga muß man doch wissen, daß nach deutschem Gesetz die Theilnahme an einer Verbindung wie die Liga es ist, verboten sei. Gesetzt der 1870'er Krieg wäre zu Frankreichs Gunsten ausgefallen, deutsches Gebiet wäre an Frankreich gefallen und es hätte sich in diesem Gebiet eine deutsche Patriotenliga gebildet; wie würden deren Mitglieder vor französischem Gesetz bestehen? — Man werde nur eine Vorbereitung der Vorbereitung zu einem hochverrätherischen Unternehmen zugestehen wollen; das sei so gut wie Vorbereitung selbst. Und zwar Vorbereitung zu einer bestimmten hochverrätherischen Unternehmung: die Losreißung deutscher Provinzen vom Deutschen Reiche zu einem dazu geeignet scheinenden Zeitpunkte. — Der Oberreichsanwalt zieht schließlich die Anklage gegen Humbert und Freund zurück. Gegen die Uebrigen hält er die Anklage unter Ausschluß mildernder Umstände aufrecht. Der Landesverrath sei allemal ehrlos und deshalb müsse auf Zuchthausstrafe erkannt werden. Bei Blech komme hinzu, daß er dem Kaiser den Treueeid geleistet habe. Bei Schiffmacher treffe ähnliches zu.

Leipzig, 16. Juni. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Der Strafantrag des Oberreichsanwalts lautet auf Zuchthaus, und zwar 3 Jahre für Blech, 30 Monate für Schiffmacher, 2 Jahre für Trapp, 2 Jahre für Reybel; auf Festung, und zwar 2 Jahre für Köchlin und 18 Monate für Jordan; Freund und Humbert sind freizusprechen. Der Vertheidiger Rechtsanwalt Zehme plaidirt für Freisprechung Köchlin's, desgleichen die Vertheidiger Rechtsanwälte Munckel und Luden.

Wien, 15. Juni. Kronprinz Rudolf ist heute zur Feier des Regierungsjubiläums der Königin Victoria nach London abgereist.

Brüssel, 15. Juni. Die Repräsentantenkammer genehmigte den von der Regierung geforderten Kredit für die große internationale in Brüssel im nächsten Jahre zu veranstaltende Ausstellung, nämlich 1,800,000 Fr. für die definitive Errichtung von Baulichkeiten, sodann eine Million für die von der Gesellschaft herzustellenden Gallerien. Ferner wurden alle von der Regierung für das Unternehmen verlangten Vergünstigungen genehmigt.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage enthalten.)

Berlin, 16. Juni. Der Reichstag nahm in zweiter Lesung die §§ 1 und 2 der Zuckersteuervorlage an; die Berathung über § 3 (Material- und Verbrauchssteuer) wird mit der über § 6 (Steuervergütung) verbunden; diese beiden, von der Kommission gestrichenen Paragraphen beantragen Bennigsen und Chamaré mit veränderten Steuersätzen (80 Pfg. Materialsteuer, 12 M. Verbrauchsabgabe, ferner Reduktion der Exportvergütung auf 8½ bezw. 10 M. 65 Pfg. bezw. 10 M.) wieder herzustellen. Der Staatssekretär Jacoby erklärt sich mit dem Antrag, welcher der Regierungsvorlage am nächsten komme, einverstanden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870617044/fragment/page=0002

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 36.

Schon nächsten Montag den 20. d. Mts. findet die Ziehung der letzten großen Ulmer Geld-Lotterie statt, wo **Gewinne** von **Mark 75,000, 30,000, 10,000** u. s. w. zu erzielen sind. Versäume Niemand, sich noch **sofort** von der **Hauptagentur J. Schweickert in Stuttgart** ein Loos à 3 Mark (Porto 10 Pfg., Ziehungsliste 15 Pfg.) kommen zu lassen. 5 Loose Mark 14, 11 Loose Mark 30. Partieen auf telegraphische Bestellung billigst.

Bekanntmachung.

Submission für den Neubau der Bürgerschule zu Bitterfeld.

Für die innere Einrichtung der neuen Bürgerschule hierselbst sollen:

22	Stück Katheder mit Podium	veranschlagt	880 ℳ
4	„ Rechenmaschinen mit Gestell	„	80 „
4	„ Buchstabirtafeln mit Gestell	„	54 „
18	„ Wandtafeln	„	180 „
22	„ Schränke	„	660 „
2	„ Schränke für weibliche Handarbeiten	„	60 „
50	„ Rohrstühle	„	300 „
16	„ Schirmständer	„	208 „
180	Meter schmiedeeis. Kleiderhaken incl. Befestigung ders.	„	324 „
1	Tisch für das Conferenzzimmer	„	150 „
4	Stück verschließbare Bücherschränke	„	200 „
1	Stufenleiter	„	18 „
4	Stück gußeiserne emaillirte Spucknäpfe	„	64 „

im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote sind bis zum

28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an Rathsstelle hier (Zimmer Nr. 4)

versiegelt einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung erfolgt.

Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen liegen im Stadtsecretariate hierselbst zur Einsicht aus.

Bitterfeld, den 13. Juni 1887.

Der Magistrat.
Sommer.

Auction.

Dienstag den 28. Juni cr. Nachmittags 5 Uhr sollen beim Kaufmann Herrn **Eduard Thiele** in **Brachstedt mehrere Möbel** als:

1 Sopha, 2 Schreibpulte, 1 gutes Instrument und viele versch. andere Gegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

J. A.: **C. Krebs, Zörbig.**

Für Restaurateure u. Kaufleute.

Ein in der schönsten Lage einer Kreisstadt Anhalts belegenes großes Grundstück, worin Restauration u. Materialgesch. verb. m. Delicatessen schwunghaft betrieben wird, soll eingetretener Umstände halber preiswerth mit 4—5000 Thlr. Anzahlung bei fester Hypothek verkauft werden. Näheres bei **Th. Hoffbauer,** Cöthen (Anhalt).

Bernburgerstr. 9 ist ein **gr. Schuppen,** passend als Niederlage, sof. zu verm

Avis für Bauunternehmer.

In einem großen Orte, 120 Häuser, mit 600 Einwohnern, nächster Nähe größerer umliegenden Ortschaften, in Mitte von zwei nahe liegenden Bahnen (Herzogthum Meiningen) soll ein **neu massiv erbautes, gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Hintergebäude und Garten sofort sehr preiswerth** unter günstigen Bedingungen durch mich **verkauft werden.** Auch würde sich das Grundstück für jeden andern Geschäftsmann eignen.

H. Lisch, Geschäfts-Agent, Pitzschendorf bei Osterfeld, Bezirk Halle a/S.

Frdl. Wohnung, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., per 1. Juli an ruh. Leute zu verm. **Dachritzgasse 4, part.**

Eine Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., Preis 68 Thlr., 1. Juli zu verm. Zu erfr. Leipzigerstr. 12 im Schirmgeschäft.

Rudolf Mosse,

Vertreter: Louis Heise,

Brüderstrasse 6, I. Fernsprecher 151.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Ein Grundstück, worin seit 30 Jahren lebhaftes **Detailgeschäft** betrieben, feinste Lage, **veränderungshalber** sofort zu **verkaufen.** Alles Nähere auf schriftl. ernstliche Anfragen unter **S. d. 58090** durch **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

1 Baustelle in guter Lage in der inneren Stadt ist zu **verkaufen.** Anzahl. **5000 Mk.** Offerten unter **R. m. 58197** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine in gutem Zustande befindl.

Mühle

mit 4 Gängen nebst Oelmühle, Kreissäge und Wollspinnerei mit ausreichender Wasserkraft und 45 bis 50 Mrg. gutem Land u. Wiesen, bequem eingerichtetem Wohnhaus u. schönem Garten, mitten in einem großen Dorfe in gesunder Gegend nahe des Harzes, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Offerten befördert sub **M. s. 58208 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein Haus mit Garten, welches sich zur **Privatklinik** eignet, p. 1. Okt. zu miethen event. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis bef. unter **R. m. 58226 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **6% Haus** mit 3000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht, mögl. im nördl. Stadtth. Nur Selbstverk. w. Off. sub D. n. 58276 bei **R. Mosse** hierabgeb.

Zum 1. Oktober ist ein **Laden** in guter Lage für 700 ℳ per anno **zu vermiethen.** Zu erfragen in **P. Dettmer's Leihbibliothek,** Poststr. 12, Eingang Rathhausgasse.

Geräumig. Laden, beste Lage, nahe a. Markt, p. 1. Okt. zu **vermiethen.** Näheres durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kräft. **Mittagstisch** gesucht. Off. mit Preis pro Woche bef. sub **W. k. 58282 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

510,000 Mk. auf sehr gute 2te ev 1te Hypothek sof. ges. Gefl. Off. u. **J. a. 58303** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Hausmanns-Wohnung ist an anständige kinderlose Leute zu **vermiethen** und 1. Oktober zu beziehen. Meldungen unter **N. i. 58293** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

2—3 herrschaftlich möblirte Zimmer Mitte der Stadt, Preis 40—60 Mk. **zu miethen gesucht.** Offerten bef. sub **N. s. 58279 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Für ein gut eingeführtes Geschäft wird **per sofort** ein **gewandter Reisender** bei Privatkundschaft **gesucht.** Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Off. mit Photogr. u. Zeugn. bef. sub S. a. 58285 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Für ein hiesiges Landesprodukten-Geschäft en gros wird **ein Lehrling gesucht.** Antritt per 1. Juli. Gefl. Off. bef. sub **C. r. 58277 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Für 1 brav. Knaben w. sof. od. spät. **Lehrlingsstelle** als Buchdrucker, Schlosser od. Tischler ges. Off. bef. sub Z. a. 58278 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein junger **Bautechniker** sucht baldigst Stellung im Bureau bei mäß. Anspr. Off. bef. sub E. h. 58274 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Gustav Metzner,

Perrückenmacher und Friseur,

jetzt **Barfüßerstr. 6a.**

Stelle-Gesuch.

Ein junges, sehr anständiges Mädchen **sucht** zum 1. Juli oder später **Stelle** als **Verkäuferin** in einem **Wollwaaren-, Posamentier-** oder **Schnittwaaren-Geschäft,** in welchen Branchen selbiges schon conditionirte. Gefl. Off. unter **M. K. 16** befördert die Expedition des **Correspondent** in Merseburg.

Ein junges Mädchen, 18 J., Lehrerstochter, zuverlässig u. gewissenhaft, **sucht** z. 1. Juli **Stellung** als **Stütze der Hausfrau,** wenn auch vorläufig ohne Gehalt, gutes Zeugniß steht zur Seite. — Gef. Offerten unte. **D. f. 58300** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Bauerngut-Verkauf.

Ein **Bauerngut,** 200 Mrg. groß incl. Acker, Wiesen, Waldung und Garten, mit guten massiven Gebäuden, Inventar und vorzüglicher Ernte, ist für 2700 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen** d. **F. Röttjer, Ludwigslust i. M.**

Die **Parterre-Wohnung Wilhelmstraße 20,** 5 heizbare Stuben mit allem Zubehör, ist 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst im Laden.

Halbe Etage zu verm., Pr. 300 Mk., 1. Juli beziehbar **Krausenstr. 4.**

Stube, Kammer, vornheraus, f einz. Leute zu vermiethen **Steinweg 22.**

Frdl. Stübchen f. 1 H. sof. Töpferplan 10 II.

Möbl. St. als Schlafst. verm. Breitestr. 6.

Anst Schlafst. m. K. Dachritzgasse 13, I.

Central-Stellen-Bureau,

Halle a/S., Gr. Märkerstraße 25. Stellen fast in allen Fächern angemeldet. Prinzipale kostenfrei. Porto 20 ₰ beif.

Eine leistungsfähige größere bayr. **Export-Bier-Brauerei** sucht für Halle und Umgegend einen **privaten Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Adressen erbeten an **G. Kettler,** Leipzigerstraße 77.

Ein anspruchsloser, eins., verh. junger **Landwirth sucht** zu sofort od. später möglichst selbständ. u. dauernde **Stellung** auf mittl. Gute oder Vorwerke mit Rübenbau. **Beste Zeugnisse.** Auch würde die Frau dabei thätig sein. Gef. Off. erb. unter **G. 2243** an die Exped. d. Ztg.

Stuccateure

für Bau und Werkstatt sucht für sofort

Halle a/S. Reiling, acad. Bildhauer.

Tüchtigen Kernmacher sucht **Alw. Taatz.**

4 Modelltischler

finden **dauernde** u. **lohnende Arbeit**

Actien-Maschinenfabrik Sangerhausen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat, die **feine Küche zu erlernen** unter **Leitung der Frau,** kann unter günstigen Bedingungen sofort oder 1. Juli noch angenommen werden.

Hôtel Berger, Steinthor 2a.

Einen **Burschen** für leichte Arbeit (von außerhalb) suchen **Fr. David Söhne,** Gr. Wallstr. 41.

Ein junges **Mädchen,** im Waschen, Plätten u. Schneidern erfahren, sucht Stellung als Stubenmädchen. Näheres **Friedrichstraße 23, Hof part.**

Wirthschafterin,

ohne Anhang, für einfach bürgerlichen Haushalt (2 erwachsene Personen) für sof. ges. Adr. mit Gehaltsanspruch u. **F. 2242** an die Exped. dieser Ztg.

Ein junges Mädchen

findet unter günstigen Bedingungen **Aufnahme zur Erlernung des Haushalts und Gelegenheit zur weiteren Fortbildung in Deutsch, Französisch, Musik ꝛc., der wissenschaftliche Unterricht durch eine Lehrerin ertheilt.** Offerten unter **O. W. 4693** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein saub. ordentl. Mädchen wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden mit Buch **Poststraße 15, I.**

Ein junges Mädchen vom Lande sofort oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei **G. Kettler,** Leipzigerstr. 77.

Junge anst. Mädchen, im Putz geübt, finden dauernd Beschäftigung bei **Emil Graf,** Rathhausgasse 2, II.

Ein Mädchen für Nachmittag sucht **Fleischergasse 33.**

Mädchen von 14—15 Jahren für den Nachmittag ges. **Albrechtstr. 20,** Lad.

Mädchen zum 1. Juli gesucht **Kl. Klausstraße 13,** part.

Kräft. Aufwartemädch. ges Gr. Steinst. 51.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus findet gute Stelle Breitestraße 9, II.

Reell und glücklich.

Ein geachteter Kaufmann, gr. Statur, von gutem Charakter, Anfang 30, hier fremd, sichere Existenz, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer geb. Dame zu machen. Wenn etwas Vermögen erwünscht, so sind gute Eigenschaften bedingt. Ehrenhaften Damen, welche hierauf reflectiren, wird der Schutz größter Discretion zugesichert und bittet man Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **D. 2048** an die Expedition dieser Zeitung zu richten. Direkte Briefe werden franco retournirt. Zwischenhändler und anonyme bleiben unberücksichtigt.

Damen find. z. Entbind. unter strengst. Discretion liebev. Aufnahme, Rath und Hilfe bei Frau **Baumann,** Priv.-Hebamme, **Berlin,** Kochstr. 20.

Damen f. gute Pens., Rath u. sichere Hilfe i. discr. Frauenl. b. Fr. **Schott,** Heb., Berlin, Charlottenst. 13, III.

Damen finden Rath discret. Fr. **Lattke, Berlin.** Ritterstraße 124, part., r.

Damen finden gute Pension, Rath und sichere Hilfe in diskr. Frauenleiden bei **Fr. Ross,** Hebamme, **Leipzig,** Colonadenstraße 22.

Ein kinderloses Ehepaar möchte gern ein Kind (am liebsten Knabe) von feinerer discr. Herkunft gegen einmalige Entschädigung als eigen oder gegen monatliche Vergütung in Pflege zu sich zu nehmen. — Gefl. Offerten u. **U. 2231** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Kind wünscht in Pflege Ludwigstr. 11.

Frische Walderdbeeren,
Feinsten geräuch. Rheinlachs,
Prima Astrach. Caviar,
Neue Isländer Fettheringe,
Neue Malt. Kartoffeln,
Pa. Winter-Servelatwurst,
Mecklenburger Spickaal,
Frisches Rehwild,
Best eingesott. Preißelbeeren,
Feinste Senfgurken empfing

Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Bier-Offerte.

Dessauer Waldschlößchen
30 Flaschen **hell** ℳ 3,00.
28 „ **dunkel** ℳ 3,00.

Feinste Döllnitzer Gose
30 Flaschen ℳ 3,00.

Echt Culmbacher 16 Fl. ℳ 3,00
empfiehlt

A. Uhlitzsch, Königstr. 33.

Für Echtheit und Reinheit obiger Biere wird **garantirt.**

Extra ff. Himbeer-Limonaden-Essenz, garantirt rein Himbeersaft und Zucker à 1/1 Literfl. incl. 2,00 ℳ
à 1/2 „ „ 1,15 ℳ

Extra ff. Maitrank aus bestem frischen Waldmeister à Fl. excl. 60 ₰.
empfehlen

Ferd. Henning & Sohn, Reilstraße 1, Ecke der Triftstraße.

Neue Malta-Kartoffeln,
feinste Isländer Heringe,
ger. Aal, fr. Aal in Gelee,
fr. Bratheringe empfing
Herm. Lincke, Alter Markt.

Ch. A. Pasteur's

Essig-Essenz

MAX ELB DRESDEN

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Halle echt zu haben bei
H. Ch. Werther & Co.
Julius Bethge.
Joh. Büdefeldt.
A. Schlüter Nf. Georg Uber.
Ernst Ochse.
In Schaffstädt bei **Carl Apel.**
Weitere Niederlagen errichtet
Max Elb.

Heute Freitag **frische hausschlacht. Wurst u. Suppe. F. Richter,** Harz 11a

Futterabfälle abzuholen **Steinthor 2a.**

Umzugswegen ein **Sopha** und zwei **Fauteuils,** sowie verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition d. Ztg. [297

Einen **Nußbaum-Sekretär** und ein dito **Sopha,** sowie ein gutes **Federbett** verk. billig **Weidenplan 6b,** H. part. r.

Ein **Jagdgewehr** (Lancaster-Cockeborn) und ein gewöhnliches verkaufe billig, auch nehme ein altes in Zahlung an. **H. Schütz,** Weidenplan 6b.

Ein **Pferd,** flotter Einspänner, mit kompl. Geschirr, offener **Kutschwagen, Federrollwagen, Leiterwagen ꝛc.** preiswerth zu verkaufen **Rannischestr. 24,** im Comptoir.

Einen **Zuchteber,** halbengl., 1 J. alt, verk **H. Schmidt, Schlettau a/S.**

Kolkraben-Verkauf.

Ich verkaufe meine gut- und vielsprechenden, pfeifenden und singenden echten **Kolkraben** incl. Bauer. **Rawald** in **Halle,** Leipzigerstr. 6.

Eine **Amsel ist mit Bauer** zu verkaufen **Gr. Steinstraße 66, I.**

Mit heutigem Tage verlegte meinen Wohnsitz von **Halle** nach **Mötzlich.**

Frau Heise, Hebamme.

Erdarbeiten werden angenommen. **F. Plätzsch,** Schachtstr., Wuchererst. 34.

Herren- u. Knabengarderobe wird gutsitzend bei billigster Preisstellung angefertigt, gewendet, chemisch gereinigt und ausgebessert von **R. Krügel, Herren-Schneider, An der Halle 11.**

Julius Rosenthal's Tägliches Notizbuch f. Comtoir für 1888 erschien soeben und ist zu beziehen durch **A. Fritze** und andere renomm. Papier-Handlungen.

Guterhaltenen Kinderwagen verkauft billig **Forsterstraße 16, II. l.**

Bernburgerstr. 9 sind ein paar engl. **Kummetgeschirre** (neu) billig zu verk.

Eine alte Marquise, 2,50 cm breit, kauft Albrechtstraße 17c, Seifenlager.

Ein gebrauchtes emp. **Kutschgeschirr** verkauft **W. Vogel,** Moritzzwinger 5.

Empfehle **englische Sprungfeder- u. Roßhaarmatratzen,** neue moderne **Sitzpolstermöbel** nach **Bestellung stets zur Ansicht. Reelle Arbeit. Niedrige Preise.**

Hochachtungsvoll

C. Zeppel, Tapezier u. Decorateur, **Geiststraße 55.**

Eine eiserne **Küchenmaschine,** nicht zu groß, zu kaufen ges. Leipzigerstr. 43.

Alte Mauersteine werden zu kaufen ges. **Kohlengeschäft Rathhausg. 5.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Ein dreireihiges **Korallen-Armband** mit gold. Rosetten-Schloß ist v. d. Südstr. durch d. Leipzigerstr., Markt, Ulrichstr., Spiegelg., Promenade, Harz verloren worden. Abzug. **Harz 9,** III.

Ein kl. Schuh mit rothen Stern verl. Bitte abzugeben Gr. Klausstraße 11, II.

Oelballon angeschwommen **Krümmling'sche Mühle.**

Ein j. **schw. Hund zugelaufen** bei **Rosche, Canena.**

Die erkannte Person, welche sich meinen **jungen schwarzen Hund** aneignete, fordere ich auf, umgehend solchen zu bringen, andernfalls werde ich Anzeige wegen Diebstahl machen.

Kramer, Bäckermeister, Reilstraße 13.

Ein Paar Tauben **(Türken)** entflogen. Gegen Belohnung abzugeben **Spiegelgasse 2.**

B. f. S. oh. d. o. nur dr. was er bat. d. fr. i

Bilder-Ständer, siehe Abbildung, Cabinet 1,50 ℳ

Bilder-Ständer, siehe Abbildung, Visit 1 ℳ

Bilder-Ständer, sogenannte Mora-Ständer, 40 ₰, Cabinet 50 ₰.

C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh halb 4 Uhr entschlief mein lieber Sohn

Curt Müller, cand. med.

nach achttägigem Krankenlager.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Halle a/S., den 16. Juni 1887.

Otto Müller, Cantor.

Die Beerdigung findet Sonntag **Nachmittag 4 Uhr** vom Leichenhause des Stadt-Gottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870617044/fragment/page=0003

Wichtig für Hausbesitzer!

Der gegenwärtig wieder flüssiger gewordene Geldstand legt dem Hausbesitzer, welcher noch Hypotheken aus früheren Jahren zu hohem Zinsfuss auf seinen Grundstücken ruhen hat, die Pflicht auf, **diese Hypotheken zu convertiren** und sich den dauernden Genuss von **4 und 4¼%igem Geld** zu sichern.
Zu diesem Behuf offerire ich Seitens der von mir vertretenen Finanz-Institute

Hypotheken-Capital à 4% bis zur Hälfte des Werthes

und ferner, worauf **ich ganz besonders aufmerksam mache:**

Hypotheken-Capital à 4¼% bis ⅗ resp. ⅔ des Werthes,
10 Jahre unkündbar.

Bei Benutzung eines solchen Darlehns lassen sich in den meisten Fällen die I. Hypothek mit der II. und event. III. Post zusammen, in **eine einzige erste** verwandeln — ein Vortheil, den jeder Hausbesitzer wahrnehmen sollte.
Mit Unrecht scheuen Viele die relativ nur **geringen Kosten,** die eine solche Vereinigung des Hypotheken-Standes erfordert — in Wirklichkeit sind sie **sehr schnell wieder beigebracht,** umsomehr als die Darlehen auf **10 Jahre unkündbar** gegeben werden, wodurch sich jeder Hausherr auch für schwerere Verhältnisse, wie Kriegszeiten etc., sichern kann. — Das Publikum lernt die **Vortheile, die die Instituts-Gelder** vor dem Privat-Capital bieten, immer mehr und mehr kennen — das **Bank-Geld** ist in absehbarer Zeit, es mag kommen wie es will, **keiner Kündigung** ausgesetzt, wie dies bei Privat-Geld in Folge von Sterbefällen, Erbregulirungen, Familien-Verhältnissen etc. jeden Tag unvermuthet kommen kann.
Es sollte daher **kein Hausbesitzer** die momentane Chance, die der Geldmarkt bietet (Anfang d. Jahres war eine so günstige Offerte **nicht** möglich) unbenutzt lassen — ich bin zu jeder weiteren Auskunft — selbstredend kostenfrei — gern bereit.

Neubauten können schon im Rohbau beliehen werden.

M. Oberländer, Bank-Commission, Comtoir: Gr. Ulrichstrasse 50.

Heute großer Rester-Tag.

Die sich in den letzten Tagen angesammelten Rester werden heute **sehr billig** verkauft.
Ferner mache auf eine Partie **Cattun-, Druck- und Warp-Rester (vollständige Kleider) für 3 Mk.** aufmerksam.

Carl Wenkel,
Leipzigerstraße 27, im Hause des Herrn Spierling.

Eis zu jeder Tageszeit bei **Fr. David Söhne,** Geiststraße 1.

Normal-Tinte von Rob. Lentz, Stettin.
Laut Attest der **Kgl. chem.-techn. Versuchs-Anstalt in Berlin geprüft und bescheinigt,** daß diese Tinte auch bei **geringeren Papiersorten nicht durchschlägt, durch Wasser unverwaschbar** ist und eine **große Leichtflüssigkeit** besitzt.
Haupt-Niederlage bei **J. Zoebisch,** Brüderstr. 16.

Erdbeer- u. Stachelbeertorten
vorzüglichster Qualität empfiehlt
C. L. Blau's Conditorei,
Große Ulrichstraße 57.

Haltestelle der Dampfschiffe. **Rabeninsel.** Etablissement C. Kurzhals

Heute Freitag den 17. d. Mts.
Großer Gesellschafts- und Familien-Tag.
ff. Lagerbier aus d. Feldschlößchen-Brauerei der Hrn. G. & H. Schulze hier.
Ergebenst **F. Welz.**

Altenburger Hof,
Alter Markt.
Freitag den 17. d. Mts. Abends 8½ Uhr
Frei-Concert.

„Paradies".
Heute Freitag den 17. Juni
Große Italienische Nacht
mit bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens und großartigem Feuerwerk. **C. Meissner.**

Weinstube zum „Vater Rhein".
Täglich frische **Erdbeerbowle.**

Dem verehrl. Publikum des **Neumarkt-Viertels** bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß
Herr Th. Schneider in Halle a. S., Geiststraße 28,
eine Verkaufsstelle meiner Flaschenweine
zu den in meinem Hauptgeschäft bestehenden **Originalpreisen** übernommen hat und empfehle ich das Lager des Herrn **Th. Schneider** einem fleißigen Zuspruch.
Gleichzeitig bringe ich die **Verkaufsstellen** meiner Weine bei
Herrn **Theodor Stade, Halle a. S.,** Königstraße 31,
und bei „ **Eduard Höfer, Merseburg,** Obere Burgstraße 4,
in Erinnerung. **Joh. Grün,** Hoflieferant,
Weingrosshändler und Weingutsbesitzer,
Halle a. S., Rathhausgasse 8 und **Winkel im Rheingau,** am Fuße des Schloß Johannisberg.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 17. Juni Abends 6 Uhr
in der Marktkirche
Messias von G. F. Händel
(in Mozart-Franz'scher Bearbeitung).
Solisten: Frl. **Hedwig Sicca** aus Frankfurt a/M., Frau **Müller-Bächi** aus Dresden, Herr Director Kammersänger **Benno Koebke,** Herr **Adolf Schulze** aus Berlin.
Orgel: Herr **Paul Homeyer** aus Leipzig.

Nummerirte Billets	à Mk. 3,00	bei Herren **Meyer & Stock** Poststrasse 9. Daselbst Sperritze für zuhörende Mitglieder.
Unnummerirte	à Mk. 1,50	
Für die Emporen	à Mk. 1,00	
Für Generalprobe (Donnerst. Ab. 6 U.)	à Mk. 1,50	
Texte	à Mk. 0,10	

Unnummerirte Billets und Texte auch bei Herrn **Arnold.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 19. Juni
Nachmittags ½4 Uhr und Abends 8 Uhr
Concert der Zigeunerkapelle des Primas Benczy Gyula.

Wilke's Garten.

Heute Freitag Abend = Liedertafel,
wozu Freunde des Gesanges freundlichst einladet **Gustav Wilke.**

Grudeöfen! Grudeöfen!
bestkonstruirt, mitbequemer, staubfreier Aschebeseitigung.
Mein **Patenteinsatz zum Backen,** in jeden Grudeofen verwendbar, stets vorräthig.
Grudeöfen auf Wunsch nach Maaß.
Reparaturen, Umänderung, Tausch, Proben leihweise.
J. Hoffmann,
47. Magdeburgerstraße 47.

Album von Halle,
enthaltend 14 Ansichten, im vor. Sommer neu aufgenommen.
Stück 50 Pfg.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Klooss & Bothfeld.

Pianino's, kreuzsaitiger Eisenbau höchste Tonfülle. Kostenfreie Probe-Lieferung. Baar oder 15—20 Mark monatlich. Billigste Preise. Preis-Verzeichniss franco. Pianoforte-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promen. 5.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8 Uhr in **Café David.**

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen"
Mittwoch u. Sonnabend Abends 8½—10½ Uhr **Turnübung** im Paradiesgarten. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Für Bauunternehmer.
Eine Partie gut erhaltener Bierfüllungsthüren, Laden-Vorbau, Fußboden 2c. sind Gr. Steinstraße 3 zu verkaufen.

Victoria-Theater.
Donnerstag: **Farinelli.** Operette. **Versprechen hinterm Heerd.**
Freitag: **Hans Lange.**
Histor. Schauspiel in 4 Acten v. Heyse.

Döllnitz.
Gasthaus zum goldenen Stern.
Einem geehrten Publikum empfehle ich mein neu und elegant eingerichtetes **Gartenlokal** mit großem Saal zur gefälligen Benutzung bei Ausflügen nach hier.
NB. Für Vereine ist vorhergehende Anmeldung erwünscht. **F. Schulze.**

Maille.
Donnerstag den 16. d. Mts. Abends
Frei-Concert.
Gustav Losse.

Freyberg's Garten.
Größter und schönster Garten in Halle, verbunden mit **Promenirgarten** und **Kinderspielplätzen.**
Täglich frischen **Kaffeekuchen.**
ff. **Porter-** und **Lagerbier.**
Achtungsvoll **Paul Jahn.**

Lehrer-Verein Halle.
Sonnabend den 18. Juni **außerordentliche Sitzung.** Tagesordnung: 1. Vortrag von Herrn Professor Dr. Biedermann aus Leipzig. 2. Mittheilungen.

Orden der Kreuzbrüder
234. Stammtisch 234.
Montag den 20. Juni cr. Abends 8 Uhr **Außerordentliche General-Versammlung** b. Burgvogt Zimmas.
Tages-Ordnung:
1) Lokalfrage. 2) Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Nichterscheinende haben sich den Beschlüssen zu fügen.
Der Präsident.

Schönes Vereinszimmer,
auch mit Instrument, zu vergeben
Restaurant Kyffhäuser.
Große Wallstraße 1.

Thale am Harz.
Villa Roch möblirte herrschaftliche Wohnungen.

Unserer heutigen Nummer ist ein Prospekt betreffend **Paul Lindau's** Roman: „Arme Mädchen" beigelegt, welche zur Zeit im **Berliner Tageblatt** veröffentlicht wird. Wir machen unsere geehrten Abonnenten hiermit besonders auf dieses hervorragende Werk der modernen Belletristik aufmerksam.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870617044/fragment/page=0004